

Unsere sozialistische Deutsche Demokratische Republik gewinnt an Schönheit und sozialer Geborgenheit, ihre Perspektive wird für immer mehr Menschen klarer. Das betrifft alle Gebiete unseres Lebens.“²⁾ Bei der Formulierung des strategischen Ziels, das dem Programm zugrunde liegt, ließ sich die Partei von den Erkenntnissen der Klassiker des Marxismus-Leninismus und den seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, das heißt den seit fast sechzig Jahren gesammelten Erfahrungen des sozialistischen Aufbaus leiten. Marx, Engels und Lenin begründeten, daß mit dem Sturz des Kapitalismus die Vorgeschichte der Menschheit zu Ende geht und die Herausbildung der kommunistischen Gesellschaftsformation beginnt.

Die kommunistische Gesellschaftsformation kann sich erst herausbilden, wenn die politische Macht der Bourgeoisie durch die politische Macht

der Arbeiterklasse, durch die Diktatur des Proletariats ersetzt wird. Die wichtigste Grundlage aller geschichtlichen Veränderungen ist das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln. „Die Abschaffung des Privateigentums ist sogar die kürzeste und bezeichnendste Zusammenfassung der aus der Industrie notwendig hervorgehenden Umgestaltung der gesamten Gesellschaftsordnung“, hob später W. I. Lenin hervor.³⁾ Zu den wichtigsten Schlußfolgerungen der Klassiker des Marxismus-Leninismus gehört die Erkenntnis, daß die kommunistische Gesellschaftsformation nicht ein starrer, ein für immer abgeschlossener Organismus ist. Sie begründeten vielmehr die große Dynamik gesellschaftlicher Entwicklung, die historisch langfristige Entwicklung der kommunistischen Gesellschaftsformation, die notwendig ist, um das soziale, humanistische Wesen voll zur Geltung zu bringen.

Stufen der ökonomischen Reife des Kommunismus

In diesem Sinne begründete Marx in der „Kritik des Gothaer Programms“ die These von der Aufeinanderfolge der beiden Phasen Sozialismus und Kommunismus. Lenin schätzte diese Erkenntnis sehr hoch ein und sagte, daß man sie „als Stufen der ökonomischen Reife des Kommunismus bezeichnen könnte.“⁴⁾

Von diesem Standpunkt der materialistischen Dialektik bestimmten Marx, Engels und Lenin auch die qualitativen Unterschiede der beiden Phasen der kommunistischen Gesellschaftsformation in den grundlegenden Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Davon ausgehend formuliert das Programm der SED die grundlegenden Aufgaben beim Aufbau des Kommunismus.⁵⁾

Mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse ist allerdings noch nicht das soziale Wesen des Sozialismus, sind noch nicht automatisch auch schon seine Vorzüge und Triebkräfte voll zur Entfaltung gebracht. Dazu ist — wie inzwischen auch die geschichtliche Praxis bestätigt — eine längere Zeit erforderlich. In diesem Sinne benutzte Lenin den Begriff der „entwickelten sozialistischen Gesellschaft“. Mit anderen Worten — Aufbau, Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft heißt vor allem, daß das soziale Wesen, der humanistische Charakter, daß alle seine Vorzüge voll zur Entfaltung gebracht und dazu alle ökonomischen, politischen,

ideologischen Voraussetzungen geschaffen werden.

Dazu sind im Programm der SED klare Aussagen getroffen und Kriterien des entwickelten Sozialismus formuliert worden. Das entscheidende Kriterium ist das erste: „Entwickelte sozialistische Gesellschaft — das heißt, alle materiellen, sozialökonomischen und politisch-ideologischen Voraussetzungen zu schaffen, damit der Sinn des Sozialismus, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und der anderen Werktätigen/ auf ständig höherer Stufe verwirklicht wird. Entsprechend dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus besteht die Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität.“⁷⁾

Alle anderen Kriterien sind in der einen oder anderen Weise mit dem genannten ersten Kriterium verbunden und bewirken in ihrer Gesamtheit, daß das hier formulierte Wesen des Sozialismus voll verwirklicht werden kann.

Prof. Dr. Otto Reinhold

1) Bericht des ZK der SED an den IX. Parteitag, Berlin 1976, S. 6

2) Erich Honecker, Schlußwort auf der 2. Tagung des ZK der SED, Neues Deutschland vom 4./5. September 1976, S. 3

3) Lenin, Marxismus und Staat, Berlin 1972, S. 47

4) Lenin, Staat und Revolution, Werke, Bd. 25, S. 485

5) Programm der SED, Berlin 1976, S. 75

6) ebenda, S. 19